



Cras - Reger - Dohnányi - Kodály

aud 97.534



Der neue Merker 04.07.2014 (Ingobert Waltenberger - 04.07.2014)



Jacques Thibaud Trio mit spannenden Werken

audite: Mach mal Pause von der Oper mit der neuen CD des Jacques Thibaud Trios bei spannenden Werken von Cras, Reger, Dohnányi und Kodaly

Nur weiter so, der Freund von Kammermusik wartet schon auf die nächsten Ausgrabungen und deren köstliche Darreichung durch die fantastischen drei jungen Künstler des Jacques Thibaud Trios.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Ensemble - Magazin für Kammermusik 5-2014 Oktober / November (Carsten Dürer - 01.10.2014)



Beste Interpretationen

[...] auch hier kann das Ensemble in der Deutung so brillant aufspielen, dass man als Hörer hineingezogen wird in die sich zuspitzende dunkle Dramatik und nur hier und da eine Erleichterung in lyrischen Momenten verspürt. [...] Das Jacques Thibaud Trio gehört zu den besten seiner Art.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Fono Forum Oktober 2014 (Giselher Schubert - 01.10.2014)



Intensität

Das unübertroffene Werk für die kompositorisch heikel zu handhabende Streichtrio-Besetzung ist Mozarts Divertimento Es-Dur KV 563. Weder Beethoven, der ganz unmittelbar sich Mozarts Werk zum Vorbild nahm, noch Schönberg oder Webern haben das unvergleichliche Niveau dieses Werkes erreicht, geschweige denn übertroffen – und Mendelssohn, Schumann oder Brahms haben sich erst gar nicht auf eine Auseinandersetzung mit Mozart in diesem Genre eingelassen.

Doch Reger und Dohnanyi haben sich im Tonfall und in der Formdisposition von Mozart unmittelbar anregen lassen, Cras und Kodaly zumindest indirekt im Duktus ihrer immer noch divertimentohaften Triomusik. Das sind außerordentlich subtil gearbeitete kammermusikalische Werke mit unterhaltenden, ja sogar vergnüglichen Zügen. In den Einspielungen der Werke durch das versierte Jacques-Thibaud-Streichtrio, das sich bereits 1994 an der Musikhochschule Berlin formierte, kommen diese unterhaltsamen Züge gewiss nicht zu kurz. Das liegt schon an der ausgesprochenen Individualität der drei Musiker, die auch nicht unterdrückt wird und die sich als eine differenzierte Einheit in der Verschiedenheit musikalisch geradezu spannend erleben lässt. Aber vielleicht bleibt der Klang des Ensembles eine Spur zu intensiv, direkt und ausdrucksstark. Bei dieser Art von Musik mag man eine gewisse lässige Eleganz vermissen, die vor allem das Trio op. 77b von Reger verlebendigte. In der Interpretation durch das Jacques-Thibaud-Streichtrio wirkt auch das sehr schöne, klangvolle Trio von Jean Cras – vielleicht zu – ernst und gewichtig. Aber gleichwohl ist man dankbar, dass die Musiker den Charme und die durchaus impressionistisch wirkende Atmosphäre dieses Werkes keinesfalls als minder bedeutungsvoll einschätzen und ausspielen.

Frankenpost Mittwoch, 27. August 2014 (Michael Thumser - 27.08.2014)



Vier minus eins – fehlt da was?

Nicht aber in der schweren Schwüle einer viel zu vollgeladenen Instrumentation schwitzt bei ihnen Regers Tonkunst – wie sie's sonst gern tut –; hier atmet sie frei und tief, gesundend an lauter lauterer Luft.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

[klassik.com](#) 25.08.2015 (Christiane Franke - 25.08.2015)

Quelle: <http://magazin.klassik.com/reviews/revie...>



Kammermusikalische Entdeckungen

Jacques Thibaud Trio Berlin spielt – Werke von Cras, Reger, Dohnany u. a.

Wie ihr Namensgeber sind diese Musiker Meister einer Interpretationskultur, die vergessen lässt, dass es drei Musikerpersönlichkeiten sind, die zu einer Sprache, zu einem Ausdruck, zu einer einheitlichen Intensität von ungeahntem Ausmaß finden.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

[Musik & Theater](#) 11/12 November/Dezember 2014 (Burkhard Schäfer - 01.11.2014)



Voll Cras

Die drei Interpreten tauchen in Jedes der zu hörenden Trios kongenial ein, und überzeugen durch hoch differenziertes und ausgewogenes Spiel, das den Werken auch ihre emotionalen Facetten ablauscht. Eine wunderbare Kammermusik-CD von hohem Repertoire-Wert!

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

[Musik & Theater](#) 05/06 Mai/Juni 2015 (Walter Labhart - 30.11.1999)



Testfahrtmusik

Das Jacques Thibaud Streichtrio [gestaltet] mit mustergültiger Transparenz und nie erlahmender Klangintensität. [...] Wie sie das von virtuosen Pizzicati beherrschte Scherzo meistern, [...] ist preisverdächtig.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Muzyka21 listopad 2014 (Stanisław Lubliński - 01.12.2014)



[...] Ci wytrawni muzycy wspólnie stworzyli perfekcyjną interpretację, po którą warto sięgnąć. Po raz kolejny produkcja Audite może zaspokoić nawet najbardziej wymagającego melomana.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

Record Geijutsu 2015.1 (- 01.01.2015)



japanische Rezension siehe PDF!

Süddeutsche Zeitung 24.06.2014 (- 24.06.2014)



Das Thibaud Trio, das vor allem in den USA auftritt, erweist sich als eingespieltes Team mit kernig-offenem Klang.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

[Südwest Presse](#) 23.07.2014
(Burkhard Schäfer -
23.07.2014)

SÜDWEST PRESSE

Klassisch: Streichtrios für die Ewigkeit

Das hoch sensible, sehr ambitionierte Spiel des Ensembles begeistert von der ersten Note an [...]

Die vollständige Rezension ist zu lesen unter: <http://www.swp.de>

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

WDR 3 TonArt 25.06.2014, 15.05 - 17.45 Uhr (Nele Freudenberger - 25.06.2014)



[...] hier spielt ein festes Ensemble, ein Trio und kein zusammengewürfelter Kammermusikhaufen und das hört man mit jedem Ton. [...] Eine schöne CD! Sowohl, was das musikalische Programm angeht, als auch die Interpretation. In der Höhe klingt das Trio manchmal etwas klirrend, schrill und kratzig, präsentiert aber eine ungeheuer große Farbpalette, Musikalität und technische Brillanz. Eine dieser Aufnahmen, die einem von mal zu mal hören besser gefallen.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

www.opusklassiek.nl oktober 2014 (Gerard Scheltens -
01.10.2014)



Ik heb de cd geboeid beluisterd, door het verrassende gehalte van de composities, maar natuurlijk ook door Burkhard Maiß, Hannah Strijbos en Bogdan Jianu. Zij spelen met superieure techniek, energie, muzikliefde, expressiviteit en plezier. De mooi volle klank van de drie instrumenten staat gelijkwaardig in de ruimte. Laat u verrassen door deze ongewone kamermuziek. Uitvoering en opname: geweldig.

Rezensionstext wird aus urheberrechtlichen Gründen nicht vollständig angezeigt.

www.pizzicato.lu 11.08.2014 (Rémy Franck - 11.08.2014)



Voll engagiertes Trio

Nach Admiral La Motte-Piquet wurde nicht nur eine Pariser Metrostation benannt, sondern auch ein Kreuzer der französischen Marine, der unter der Führung von Kapitän Jean Cras stand, einem begnadeten französischen Komponisten. Und auf eben diesem Schiff entstand das Streichtrio, welches das Thibaud-Trio auf dieser CD spielt.

Cras war kein ausgeglichener Mensch, er hatte seine Launen und bekam seine Zustände. Das spiegelt sich immer auch in seiner Musik, und ganz besonders in diesem Trio, das von zärtlichst bis harsch viele Stimmungen durchmisst, die das Thibaud Trio mit einem tollen Gespür fürs innere Drama wiedergibt. Dass Reger kein vergrübelter Intellektueller war, sondern mit viel Herzblut schreiben konnte, zeigt die leidenschaftliche, aber durchaus auch zum Humor fähige Interpretation des Streichtrios op. 77b. So rhetorisch gespielt, verfehlt diese Musik ihre Wirkung nicht.

Sehr musikalisch, aber durchaus nicht nur 'serenadenhaft', sondern akzent- und kontrastreich erklingt die Serenade Ernst von Dohnányis, während das Allegretto von Kodaly die CD entspannt zu Ende bringt.

In their rhetoric and passionate performances the members of the Thibaud Trio give the music an immediately appealing character.

Inhaltsverzeichnis

Der neue Merker 04.07.2014.....	1
Ensemble - Magazin für Kammermusik 5-2014 Oktober / November.....	1
Fono Forum Oktober 2014.....	1
Frankenpost Mittwoch, 27. August 2014.....	2
klassik.com 25.08.2015.....	2
Musik & Theater 11/12 November/Dezember 2014.....	3
Musik & Theater 05/06 Mai/Juni 2015.....	3
Muzyka21 listopad 2014.....	3
Record Geijutsu 2015.1.....	3
Süddeutsche Zeitung 24.06.2014.....	4
Südwest Presse 23.07.2014.....	4
WDR 3 TonArt 25.06.2014, 15.05 - 17.45 Uhr.....	4
www.opusklassiek.nl oktober 2014.....	4
www.pizzicato.lu 11.08.2014.....	5

